



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH,  
Wegen des schlechten Wetters sind die letzten Wandertage ausgefallen. Somit hat es in diesem Infoblatt nur den Bericht über den Ausflug in die Brauerei Feldschlösschen.  
Es ist mir gelungen, mit Hilfe von Frau Antje Wollenschläger von der HK, die PVETHinfo auf unserer Webseite zu installieren. Es hat jetzt im gelben Kopfteil, in der dritten Zeile, die Auswahl «Infoblatt». Dort kann man die einzelnen Nummern als PDF abrufen. Verbreitung an das noch aktive ETH-Personal erwünscht.  
Hoffen wir, dass jetzt endlich der Sommer kommt und wir unsere Wanderungen und Ausflüge durchführen können.

Redaktor Othmar Fluck

## Besichtigung der Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden

25. April 2013

Alle sind schon oft an dem märchenhaft anmutenden Schloss vorbeigefahren und wussten, dass dort Bier gebraut wird. Aber wie ist es entstanden, und was ist das Geheimnis des beliebten Getränkes?



Modell der Brauerei Feldschlösschen (Foto Beat Rüedin)

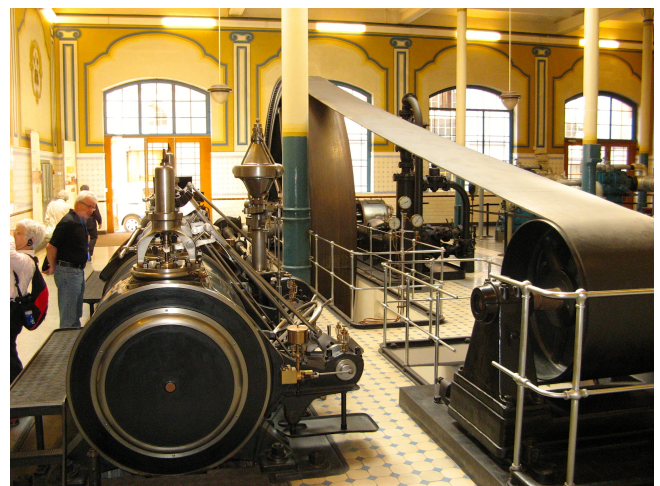
Die 41 Teilnehmenden wurden in zwei Gruppen eingeteilt, erhielten Kopfhörer, sodass man die Erklärungen auch in den lärmigen Hallen verstehen konnte, und wurden von den Damen Spielmann und Camponi kompetent und humorvoll durch die Brauerei geführt.



Verteilung der Kopfhörer (Foto Beat Rüedin)

Im Februar 1876 gründeten der Bauer Matthias Wüthrich und der Brauer Theophil Roniger die Brauerei. Sie waren ein ideales Paar, Wüthrich war finanzkräftig und Roniger hatte in Deutschland das Bierbrauen gelernt und in Magden neun Jahre lang eine Hausbrauerei betrieben. Bereits 1875 nahm die Bötzbeglinie der Nordostbahn Basel - Zürich ihren Betrieb auf, was es ermöglichte, das Bier schneller und in weiterem Umkreis zu vertreiben als mit dem Pferdefuhrwerk, und es wurde auch bald ein direkter Bahnanschluss realisiert.

Zur Herstellung von Bier braucht man Wasser, Gerste (Malz), Hopfen und Hefe. Sehr wichtig ist gutes Wasser, das aus Quellen in Magden kommt. Wichtig ist aber auch Eis, das zunächst im Winter von zugefrorenen Seen gewonnen wurde, dann mit einer Dampfmaschine und heute mit Kompressoren mit Ammoniak erzeugt wird.



Dampfmaschine (Foto Othmar Fluck)

Während Feldschlösschen 1898 100'000 Hektoliter pro Jahr braute, sind es heute 2 Millionen. In den letzten Jahren hat der Konsum allerdings abgenommen, von 72 Litern pro Kopf 1970, auf 56 Liter heute. Auf dem Gang durch die Brauerei wurden alle Stufen der Entstehung von Bier genau erklärt. Besonders eindrücklich ist das Sudhaus von 1908, eine Halle mit Säulen, Wänden mit blauen Kacheln, einer Marmortreppe und mehreren Sudpfannen aus Kupfer, man wähnt sich wirklich in einem Schloss.



*Im Sudhaus (Fotos Othmar Fluck)*

Besondere Anziehungspunkte des Rundgangs sind auch die Flaschen-Abfüllanlage und die Pferdestallungen, in denen immer noch Brauereipferde für nostalgische Fahren gehalten werden.



*Abfüllanlage (Foto Beat Rüedin)*

Nach der relativ langen Führung von über zwei Stunden war vor dem Essen im Restaurant Feldschlösschen

die Degustation von Bier mit warmer Brezel angesagt, die alle sehr genossen.



*Restaurant Feldschlösschen (Foto Othmar Fluck)*

Vor der Heimfahrt gingen die meisten noch in das Städtchen Rheinfelden, ein Rundgang, der sich lohnte und den viele noch nie gemacht hatten. Eindrücklich ist die Marktgasse mit dem Rathaus von 1531 mit der Barockfassade und einem interessanten Innenhof mit gotischer Freitreppe und zwei Renaissanceportalen. Hinter der Johanneskapelle, die man leider nicht betreten konnte, ist ein kleiner Platz am Rhein, auf dem man gerne verweilen möchte. Aber auch die Insel bei der Rheinbrücke ist einen Besuch wert. Hier stand vom 10. Jahrhundert bis 1445 die Burg Stein, Sitz der Grafen von Rheinfelden. Heute ist dort ein Park mit grossen Bäumen und farbenprächtigen Blumenrabatten.

*Karin Schram*



*Am Rhein in Rheinfelden (Foto Ferdi Pfenninger)*

**Mutationen**

**Keine**

## Impressum

**Herausgeberin:** PVETH

HUT B14, Huttenstrasse 34, 8092 Zürich, [www.pveth.ethz.ch](http://www.pveth.ethz.ch)

**Redaktion:** Othmar Fluck (of); [fluck@retired.ethz.ch](mailto:fluck@retired.ethz.ch)

Karin Schram (ks); [kschram@retired.ethz.ch](mailto:kschram@retired.ethz.ch)

**Gestaltung und Satz:** Othmar Fluck

**Druck:** Druckzentrum ETH

**Auflage:** 290 Exemplare